

<http://opposition24.com/umwelt/kuehe-weinen-nicht-sie-bruellen-vor-schmerzen/> 3.11.2022

Kühe weinen nicht, sie brüllen vor Schmerzen

Tierfreunde müssten jetzt aufschreien! Denn bei Stromausfall werden 3,8 Millionen Milchkühe sprichwörtlich unter größten Qualen verrecken. Flüchtlinge aus Polen und Schlesien, die 1945 aus ihrer Heimat vertrieben wurden, erzählten vom unsäglichem Gebrüll der Kühe auf den verlassenen Höfen.

Kühe „geben“ keine Milch, sie muss aus den Eutern (Busen der Kühe) herausgemolken werden. Während in alten Zeiten noch Mägde und Knechte, Bäuerinnen und Bauern, allmorgendlich und allabendlich, auch am Wochenende, diese Arbeit kunstfertig leisteten, tun dies heute Melkmaschinen. Ein Techniker an der Melkmaschine genügt heute, um 300 Kühe mithilfe der Technik zu melken.

Diese, wie könnte es anders sein, laufen mit elektrischem Strom, welcher eine Pumpe antreibt, die ein Vakuum erzeugt. Diese Saugnäpfe werden an den vier Zitzen angebracht, das technische Melken dauert fünf bis zehn Minuten.

Werden Kühe nicht gemolken, so staut sich in deren Eutern die Milch, einen automatischen Abfluss hat die Natur nicht vorgesehen. Und so staut sich die gute Milch und droht das Euter zum Platzen zu bringen. Bereits nach drei Stunden, sollte der Bauer das Melken verschieben müssen, werden die Kühe unruhig und beginnen zu Muhen. Danach brüllen sie vor Schmerz wie ein Stier, der zum Metzger gezerrt wird.

Um das Tierleid zu beenden, können aber nicht 3,8 Millionen Melkkühe schnell mal notgeschlachtet werden, die Kapazität der Schlachthöfe ist nur auf maximal drei Millionen pro Jahr (!) ausgelegt. Und auch Schlachthöfe benötigen Strom.

Anstatt bei der Volkshochschule Töpfern zu lernen, müsste jetzt schnell Hunderttausenden von Freiwilligen das Melken beigebracht werden, was an einem Tag erlernt werden kann. An die vorderste Front der Kursteilnehmer gehörten all jene Politiker, die es ohne jedwede berufliche Ausbildung bis in den Bundestag geschafft haben. Das wäre ein „Zeichen setzen“.

....Kühe müssten, wollte man ihnen den qualvollen Tod ersparen, erschossen werden. Die Kadaver sollten vor dem Reichstag abgeladen und dort so lange stinkend verrotten, bis der üble Geruch ein Umdenken im Innern des Reichstags erreicht hätte.

<https://pleiteticker.de/lebensmittelkrise-eier-werden-bis-jahresende-knapp/> 8.11.2022

Lebensmittelkrise: Eier werden bis Jahresende knapp

Den Deutschen gehen die Eier aus. Schon zu Weihnachten könnten in Supermärkten kaum noch Eier deutscher Herkunft zu finden sein. Grund ist ein Zusammenspiel aus hohen Futterkosten, dem Verbot des Kükentötens und der aufkommenden Vogelgrippe.

Kommt jetzt der Eier-Engpass? Schon zu Weihnachten könnte eine Versorgung mit Eiern aus deutschen Betrieben nicht mehr gewährleistet sein, warnt der Bundesverband Ei e.V. (BVEi). Eier seien zur Zeit in Deutschland „extrem knapp“, erklärt BVEi-Vorsitzender Henner Schönecke in top agrar.

Die Gründe für den Eiermangel sind vielfältig. Einerseits seien seit Jahresbeginn die Produktionskosten der Ei-Industrie enorm gestiegen, erläutert Schönecke. Vor allem die Futterpreise zur Versorgung der Hennen stellen für die Betriebe eine Herausforderung dar. Hinzu komme, dass seit Anfang 2022 in Deutschland keine männlichen Hühnerküken mehr getötet werden dürfen. Das bereits im Mai 2021 beschlossene Gesetz bewirkt de facto, dass immer weniger Eier in Deutschland

ausgebrütet werden. Schönecke schildert in top agrar: „Wir beziehen unsere Junghennen weiterhin aus heimischen Aufzuchtbetrieben. Die Küken schlüpfen aber seit Jahresbeginn in niederländischen, polnischen und österreichischen Brütereien, wo das Tötungsverbot nicht gilt.“ Für die deutschen Brutbetriebe hat das verheerende Folgen: 40 Prozent der Brütereien mussten dieses Jahr bereits schließen. Deutschland ist das weltweit einzige Land, das Kükentöten verbietet.

Zu diesen Problemen kommt nun noch die Vogelgrippe hinzu. Das Europäische Zentrum für die Prävention und die Kontrolle von Krankheiten (ECDC) hat Anfang Oktober in einem Bericht von der größten bisher in Europa beobachteten Vogelgrippe-Epidemie gesprochen.

Laut Analysen der europäischen Gesundheitsbehörde seien in der Saison 2021/22 fast 2500 Ausbrüche in Geflügelhaltungen festgestellt worden. Auch in Deutschland melden immer mehr Betriebe einen Ausbruch des Vogelgrippe-Virus.....

https://report24.news/russland-verschenkt-getreide-an-entwicklungslaender-tuerkei-uebernimmt-verteilung/?feed_id=24318

10.11.2022

Nahrungsmittelkrise: Russland verschenkt Getreide an Entwicklungsländer, Türkei übernimmt Verteilung

Russland stellt Getreide für notleidende Entwicklungsländer gratis zur Verfügung. Die Türkei wird dieses verarbeiten und ebenfalls kostenlos ausliefern. Ein Versuch, die globale Nahrungsmittelkrise zu mildern, unter der gerade die armen Länder sehr leiden.

In vielen Entwicklungsländern sorgen die steigenden Preise für Getreide und der starke US-Dollar für Versorgungsprobleme. Immer mehr Menschen dort lassen einzelne Mahlzeiten aus, weil sie sich das Essen einfach nicht mehr leisten können. Mit ein Grund dafür ist auch der Krieg in der Ukraine, der einen Teil der globalen Weizenexporte negativ

beeinflusst und so die Preise in die Höhe treibt. Die Türkei will nun laut einem [Bericht](#), der sich auf türkische und russische Medien beruft, zusammen mit Russland dazu beitragen, die Not etwas zu lindern.

“Wir werden den russischen Weizen kostenlos erhalten, und das in der Türkei verarbeitete Getreide wird nach dem Wunsch des türkischen Präsidenten an acht Länder geliefert“, erklärte Vahit Kirişci, der türkische Landwirtschaftsminister, nach einer Kabinettsitzung gegenüber türkischen Medien. “Wir haben in dieser Hinsicht ungenutzte Produktionskapazitäten. Zum Beispiel in der Mehl-, Nudel-, Grieß- und Bulgurindustrie. Nachdem wir den kostenlosen Weizen, den wir aus Russland erhalten, in unseren eigenen Fabriken verarbeitet haben, werden wir ihn an weniger entwickelte Länder schicken“, fügte er hinzu.